

# Der Umzug zahlt sich aus



Das einstige Gefängnis dient wieder als Kulisse des Marktes. (Bild: Bilder: Christoph Heer)

**Nach Jahren an der Hauptstrasse fand der Weihnachtsmarkt in Tobel am Wochenende wieder in der Komturei statt. Mit Erfolg. Hunderte Besucher genossen die spezielle Atmosphäre innerhalb der altehrwürdigen Gefängnismauern.**

CHRISTOPH HEER

TOBEL. Früher war nicht alles besser, manches aber schon. Dies zumindest die Aussagen zahlreicher Standbetreiber über den Tobler Weihnachtsmarkt, als dieser noch in der Komturei stattfand.

Dann wurde er aber für einige Jahre an die Hauptstrasse verlegt und verlor damit zahlreiche «Marktfans». Es war zu eng und die Romantik kam zu kurz, schien man sich grösstenteils einig zu sein. Nun denn, die Geschmäcker sind verschieden, und es allen recht zu machen, ist auch hierbei ein Ding der Unmöglichkeit. In was sich aber der Tobler Weihnachtsmarkt Jahr für Jahr ausgezeichnet hat, war die Vielfältigkeit des Angebotes.

Am Wochenende stellten wiederum über 30 Anbieter ihre Stände auf: zum ersten Mal nach langer Zeit wieder im Innenhof der Komturei – die meisten Verkäufer waren in den

vergangenen Jahren auch an der Hauptstrasse mit dabei. Gemeindepräsident und OK-Chef Anton Stäheli erklärt, dass es sich grösstenteils gar um langjährige Standbetreiber handelte: «Einige wenige kamen nicht mehr, einige Neue waren dafür zum ersten Mal mit dabei.»

### **Vorher gut, jetzt viel besser**

Auf dem Rundgang im Innenhof fällt dem aufmerksamen Beobachter schnell die überaus spezielle Atmosphäre auf. Im nebelverhangenen und goldig schimmernden Hof steigen die Weihnachtsgelüste unaufhaltsam.

Punsch hier, Marroni dort. Ein Schnaps da und eine heisse Gulaschsuppe gleich nebenan. Der Samichlaus kommt mit Esel, und die frierenden Gäste wärmen sich an einer der vielen Feuerschalen.

Mit seinen Bienenwachskerzen muss auch Daniel Tschann aus Märwil nicht lange auf Kundschaft warten. «Solch eine geniale Stimmung wie hier habe ich selten erlebt. Ich habe das Gefühl, dass es hier sehr gemütlich ist und viel albertümlicher, genau so muss ein Weihnachtsmarkt auch sein. Ich komme gerne wieder, wenn der Markt weiterhin in der Komturei stattfinden kann.» Gleicher Meinung ist Anita Brühwiler aus Tobel. «Mir persönlich gefällt es hier viel besser. Ein solch tolles Ambiente findet man nur hier, darum hoffe ich, dass unser Markt auch in Zukunft in der Komturei durchgeführt werden kann.»

### **Auch den Neuen gefällt es**

Anton Stäheli ist sich bewusst, dass noch nicht ganz alles wie am Schnürchen gelaufen ist, man aber schon nahe dran war. «Natürlich ziehen wir jetzt nach der erstmaligen Durchführung zuerst ein Fazit, tragen die wichtigsten Punkte und Feedbacks zusammen und werden unsere Lehren daraus ziehen und wenn nötig Anpassungen fürs kommende Jahr vornehmen.»

Vom Platz her habe man noch Kapazitäten: «Es könnten noch gut 25 Marktstände mehr aufgestellt werden, von daher wäre unser Markt noch voller Ressourcen», so der OK-Chef. Marianne Ammann aus Matzingen ist eine von den Standbetreiberinnen, die zum ersten Mal in Tobel ausstellen. Auch sie ist sichtlich zufrieden. «Hier trifft man jung und alt, gross und klein und das an einem wunderbaren Ort, da komm ich gerne wieder.»

Scheint, als hätte sich der Umzug für alle gelohnt.